



№ 114.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

69. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Um-  
gebung 2 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 29. September 1894.

Abonnementpreis vierteljährlich in der Stadt 80 Pfg. und  
20 Pfg. Erträgnis, durch die Post bezogen Nr. 1. 15, sonst in  
ganz Württemberg Nr. 1. 25.

### Tagesneuigkeiten.

**Magold, 25. Sept.** Heute nachmittag 3 Uhr wurden die 5 neuen Turmglocken, welche für den alten im vorigen Jahr ausgebrannten, jetzt wieder in seiner alten Gestalt aufgebauten Kirchturm bestimmt sind, unter dem Jubel der Jugend in die Stadt hergeführt.

**Schönbuch, 26. Sept.** Die gegenwärtige Brunstzeit der Hirsche, die in den mond hellen Nächten die vergangenen Woche mit ihrem Geschrei den Wald belebten, hat außer dem Jagdherrn, dem König, der auf seiner Jagdhütte auf dem Stungart weilte, auch andere Jagdfreunde und Jagdgäste des Königs in den Schönbuch geführt. Einem derselben, Maler Reck, wurde eine seltene Jagdbeute zuteil, ein Bierundzwanzigender mit prachtvollem Geweih, den er gestern früh am Bromberg zur Strecke brachte.

**Stuttgart, 27. Sept.** Das 1. und 7. Regiment sind gestern Abend aus dem Manöver hierher zurückgekehrt. Die Heimkehr des Dragonerregiments erfolgt erst am Montag.

**Stuttgart, 27. Sept.** Gestern Abend 6 1/2 Uhr ist an dem Kasernenneubau bei Ofenheim ein Stangenbaum durch das Regenwetter los geworden. Derselbe fiel um und traf den 19 Jahre alten Maurer August Weinmann von Bonlanden so unglücklich, daß er sofort tot war. Der Leichnam wurde in das Leichenhaus des Pragfriedhofs verbracht.

**Stuttgart, 27. Sept.** Kartoffelmarkt: Zufuhr 500 Ztr. Kartoffeln, Preis 2 M 30 S bis 2 M 80 S per Zentner. Silberkrautmarkt:

Zufuhr 2000 Stück Silberkraut, Preis 12 M bis 15 M per 100 Stück. Mostobstmarkt: (Wilhelmsplatz) Zufuhr 800 Ztr. Mostobst. Preis 3 M 80 S bis 4 M — S per Zentner.

**Neßingen, 24. Sept.** Unsere schöne, vor 25 Jahren mit großem Kostenaufwand renovierte Stadtkirche kann nun elektrisch beleuchtet werden, und bereits ist am vorigen Donnerstag der erste Abendgottesdienst bei elektrischer Beleuchtung abgehalten worden, wobei die zahlreich versammelte Gemeinde über das schöne und wohlthuende Licht sehr erfreut war. Der provisorisch verwendete Kronleuchter mit 10 Glühlichtern von je 16 Kerzenstärken wird durch einen schon bestellten größeren mit 12 Glühlichtern von je 25 Kerzenstärken ersetzt werden. Auch Orgel, Kanzel und Sakristei erhalten elektrische Beleuchtung. (N. Z.)

**Urach, 26. Sept.** Eine Benzineexplosion in einem Anwesen nicht fern vom Marktplatz, in der früheren Lohmühle, woselbst ein Motor aufgestellt ist, bedrohte heute Morgen etwas nach 6 Uhr einen ziemlich eng gebauten Stadtteil mit Feuer gefahr. Die Fenster Scheiben des betr. Gelasses wurden hinausgedrückt. Die rasch herbeigeeilte Feuerwehr konnte den Brand löschen, ehe Sturm geläutet wurde.

**Winnenden, 28. Septbr.** Obstmarkt. Äpfel wurden heute zu 3,80—4,20 M, gemischtes Obst zu 3,30—3,70 M, Birnen zu 2,20—3,30 M per Zentner verkauft.

**Göppingen, 25. Septbr.** Der heutige Schafmarkt wurde befahren mit 3314 Stück. Fette Ware war gesucht. Es wurden verkauft 268

Schafe und 1228 Hammel, im Ganzen 1496 Stück. Die Zahl der abgeschlossenen Käufe betrug 31 und der Gesamterlös 33893 M 50 S. Die Preise für Schafe schwankten zwischen 38 und 52 M pro Paar und für 1 Paar Hammel bezahlte man 37 bis 62 M.

**Welzheim, 24. Sept.** Vor einer sehr zahlreichen Zuhörerschaft hielt gestern Nachm. Prof. Dr. Sieglin aus Hohenheim einen Vortrag über Fischzucht. Er führte aus, daß auch in unserem Bezirk, wie sonst im Lande, die Fischzucht sehr zurückgegangen sei. Viele Dämme und verlassene Weiher in der nächsten Umgebung erinnern daran, daß in früherer Zeit dieser Zweig der Landwirtschaft hier besonders geblüht haben muß. Um so erfreulicher sei es daher, wenn der hies. Fischzuchtverein, das jüngste Kind des württ. Landesfischereivereins, die Fischzucht durch Befahrung der Bachwasser und Anlegung von Weihern zu heben sich bemühe. Aus seiner reichen Erfahrung, die er sich durch seine vielen Reisen im In- und Auslande gesammelt, konnte er den Anwesenden manche praktische Winke über Anlegen von Teichen, künstliche Befruchtung, Brutapparate, Fütterung, Auswahl der Fischsorten u. s. w. geben. Tags zuvor hatte der Redner in Begleitung einiger hiesiger Herren die Fischzuchtanlagen am Ebensee und Röhelsee, sowie die Gewässer der Lein und Roth angesehen und sämtliche Wasser für eine rationelle Fischzucht als sehr geeignet gefunden.

**Heilbronn, 25. Sept.** [Schafmarkt.] Der Markt am Samstag war mit 3754 Stück befahren, verkauft 1886 Stück. Preise: Jährlinge 48—55 M, Lämmer 36—42 M, Brackschafe 36 M für das Paar.

### Feuilleton.

[Nachdruck verboten.]

## Das tote Haus.

Roman von Carl Görlitz.

(Fortsetzung.)

„Wer ist es?“ fragte die Dame halblaut, als sie die Karte in Empfang nahm. Aber kaum hatte sie einen Blick auf dieselbe geworfen, als sie erbleichte und zusammenfuhr. Sie schleuderte den Strauß Maiblumen, den sie soeben gepflückt hatte, hastig zu Boden und presste die Lippen fest auf einander, dann warf sie einen scheuen Blick nach ihrem Sohn und ihrem Neffen, als hätte sie ein gefährliches Geheimniß vor denselben zu verbergen. Erst als sie die beiden jungen Leute nach wie vor mit ihrem Ballspiel beschäftigt sah, wandte sie sich, indem sie die erhaltene Visitenkarte zerknitterte, mit der halblauten Frage an Dorothea:

„Wo ist er?“

„Im roten Salon,“ lautete die Antwort der Dienerin.

„Hat ihn sonst Jemand von der Dienerschaft gesehen?“

„Nein, ich stand auf dem Korridor, als ich den Herrn die Treppe hinaufsteigen sah.“

„Niemand darf seine Anwesenheit hier ahnen, verstehst Du, Dora?“

Die Kammerjungfer nickte verständnisvoll; sie war zu sehr in die Familiengeheimnisse des Dreßler'schen Hauses eingeweiht, um nicht vollständig zu begreifen, wie sehr der durch die Visitenkarte angemeldete Besuch ihre Herrin erschrecken mußte.

„Folge mir,“ sagte Frau Dreßler kurz und begab sich rasch in's Haus.

II.

Frau Dreßler trat im Salon einem schönen, jungen Manne von sieben- bis achtundzwanzig Jahren gegenüber, auf dessen Gesicht der Ausdruck unverkennbaren Leidens lag. Dieser scharf ausgeprägte Zug von Schwermut machte seine äußere Erscheinung zwar noch interessanter, kontrastirte aber merkwürdig mit seiner Jugend, da die scharfen Linien schon von sehr frühen Enttäuschungen und bitterem Kampf

um das Dasein deutlich Kunde gaben. Seine Kleidung war zwar anständig, entbehrte aber jeder Eleganz, wie sie zu seiner Persönlichkeit eigentlich gepaßt hätte.

Als der Fremde Frau Dreßler eintreten sah, streckte er ihr die Hand entgegen. Stolz trat die Dame zurück und maß ihn streng mit den Augen, als ob seine Annäherung sie verletzete, „Du wagst es, Dich vor mir blicken zu lassen?“

Der Fremde wollte sprechen, aber innere Aufregung verhinderte ihn daran. Er konnte nur die gefalteten Hände ihr bittend entgegenstrecken. Aber sie trat noch mehr von ihm zurück.

„Du weißt,“ zürnte sie weiter, „daß Du jede Brücke zwischen uns abgedrochen hast.“

„Tante!“

„Nenne mich nicht so, Du hast durch Deine wahnsinnige Handlungsweise Dich von uns losgesagt, unsern Namen befleckt, indem Du ihn einer Unwürdigen gegeben!“

Eine dunkle Röte des Zorns flog über sein Gesicht, seine bis jetzt demüthige Haltung verwandelte sich in eine stolze, und seine Stimme bebte, als er ihr erwiderte: „Halt ein, Tante, mich kannst Du schmähen, so viel Du willst, aber ich dulde nicht, daß Du meine Frau beschimpfst, die an Tugend und Seelenadel Dir ebenbürtig ist!“

Frau Dreßler presste die Hand auf die Brust und rang nach Athem; nichts empörte sie mehr, als daß ihr Neffe — es war der ältere Bruder Leopolds — sie, die geborene Baroness von Bartenstein, die Tochter eines Generals und jetzige Gemahlin eines Millionärs, mit seiner Frau vergleichen konnte. Diese unselige Verwandtschaft war der einzige dunkle Punkt in dem sonst so glänzenden Leben der reichen und angesehenen Kaufmannsfrau, der ersten Dame einer alten freien Reichsstadt, in der jeder reiche Herr ein Fürst in seinem Besitzum war. Der Major von Bartenstein, der Bruder der Frau Dreßler, hatte zwei Söhne. Während Leopold ganz nach den Wünschen seiner Tante, gleich ihrem Vater und Bruder, die Militär-laufbahn erwählt hatte, hatte Paul sich von Anfang an oft ihr Mißfallen zugezogen. Weit entfernt, irgendwie seinem jüngeren Bruder zu gleichen, war Paul durchaus offenerzig und freimütig; er sagte Jedermann die Wahrheit und stieß damit nur zu häufig bei seiner auf ihre Geburt und ihren Reichtum stolzen Tante an.

(Fortsetzung folgt.)

Wiesbaden, 27. Sept. Ueber die Reise des Kaisers hierher ist nunmehr festgestellt, daß die Ankunft am 16. Oktober Nachmittags 4 Uhr erfolgt. Nach kleinem Empfang am Bahnhof begibt sich der Kaiser direkt zu der um 4 1/2 Uhr erfolgenden Enthüllungsfest des Kaiserdenkmals, nach Schluß derselben in das königliche Schloß und von dort um 6 Uhr zum Neuen Theater, wo die Eröffnungsvorstellung stattfindet.

München, 24. Sept. Adele Spitzeder, genannt Adele Bio, die, nachdem es ihr in der Bankgründungsindustrie nicht gut gegangen war, sich der musikalischen Kunst in die Arme geworfen hatte, ist, wie die „M. N. Nachr.“ melden, gestern in Passing verhaftet worden. Sie war wegen Betrügereien fieberhaftlich verfolgt.

Berlin, 26. Sept. Einer Blättermeldung zufolge sollen Major v. Wisemann und Dr. Peters entschlossen sein, aus dem Reichsdienst auszutreten.

Berlin, 26. Sept. Ueber ein Geschenk für die Kaiserlichen Prinzen beim Kaiserbesuch zu Thorn wird von dort geschrieben: Bei der Aufstellung der Gewerke anlässlich des Einzuges Sr. Majestät in die Stadt Thorn hatte auch das Personal einer dortigen Honigkuchen-Fabrik Aufstellung genommen. Die kleidsamen Kostüme der Konditoren erregten besondere Aufmerksamkeit, mehr aber noch ein von der Fabrik eigens zum Kaiserfeste hergestelltes Pfefferkuchen-Häuschen, das von vier Konditoren bei der Spalierbildung getragen wurde. Se. Majestät fand daran solchen Gefallen, daß es sofort als Geschenk für die Kaiserlichen Prinzen nach Potsdam gesandt werden mußte. Das Häuschen ist etwa 2 m lang und 1 m hoch und wiegt 2 1/2 Ztr. Wände, Dach, Fenster, alles ist — abgesehen von einem Holzgerüst — aus Zucker oder Schokolade hergestellt. Für mehr als 500 M Material ist in dem Häuschen verarbeitet.

Berlin, 27. Sept. Die Voss. Ztg. erfährt aus Thorn, daß beim Einzuge des Kaisers am letzten Sonnabend die Spalier bildenden Mitglieder der polnischen Vereine den Monarchen anscheinend auf Verabredung nicht mit Hurrah, sondern mit dem polnischen Zurufe begrüßt haben. Der Kaiser soll davon unangenehm berührt gewesen sein und es ist möglich, daß die polnische Herausforderung zur Verschärfung der Kaiserrede beigetragen hat.

Berlin, 27. Sept. Es verlautet, der Kaiser werde bei seiner Reise nach Darmstadt am Vormittag des 16. Oktober der Kaiserin Friedrich in Friedrichshof einen Besuch abstatten.

Berlin, 26. Sept. In der frühen Morgenstunde hat der Zeichner Brühlner sich und sein dreijähriges Kind in seiner Wohnung, Markgrafenstr. 83, wegen Nahrungsforgen vergiftet.

Berlin, 27. Sept. Die Ostpreußen planen für den 20. f. Mts. eine Huldbigungsfahrt nach Barzin.

Berlin, 27. Sept. Bei den gestrigen Gewerbegerichtswahlen haben die Sozialdemokraten auf der Arbeitgeberliste zu den zwei Sitzen, die sie schon innehatten, noch vier hinzugewonnen.

Berlin, 27. Sept. Aus Rom meldet das „Tagebl.“: Das in der italienisch-deutschen Weinzollfrage ausgearbeitete Memorandum wird dem Reichskanzler von Lanza in der nächsten Woche persönlich übergeben werden. — Das Blatt berichtet ferner aus Rom: Der Weltpriester Montuini, Redakteur des „Moniteur de Rome“ wurde im Redaktionsbüro verhaftet und ohne weiteres nach Frankreich abgeschoben.

Berlin, 27. September. Nach dem „Berl. Tagebl.“ zirkuliert in Kolonialkreisen das Gerücht, Legationsrat Kayser beabsichtige, sich von seinem Posten zurückzuziehen. Der Gouverneur Zimmerer soll als sein Nachfolger in der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes ausersuchen sein.

Berlin, 27. Sept. Der „Lokalanz.“ erfährt aus Wien von Verhaftungen, welche in Odessa infolge der Entdeckung einer weitverzweigten revolutionären Bewegung stattfanden. Sie beziffern sich bereits auf 160. Die Verhafteten sind ausschließlich Polen.

Altona, 26. Septbr. Hier wurden wegen Mißhandlung von Polyzisten und wegen eines Auftritts vierzehn Personen verhaftet.

Bremen, 26. Sept. Der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Lahn“ stieß bei der Ausreise von New-York mit dem italienischen Schoner „Magdala“ zusammen; letzterer wurde stark beschädigt, die Mannschaft wurde gerettet. Die „Lahn“ ist wohlbehalten in Southampton eingetroffen.

Wien, 27. Sept. Auf Anregung Italiens sollen die Vereinigten Staaten von Nordamerika Friedensvermittlungen zwischen Japan und China übernehmen.

Wien, 28. Sept. Nach einer hier eingetroffenen Privatmeldung leidet der Zar an einer gefährlichen Nierenkrankheit. Sein Leben schwebt in Gefahr. Die Nachricht, daß der Zar kürzlich einen Schlaganfall gehabt, bestätigt sich.

Innsbruck, 24. Sept. Im Gebirge von Castelfondo (Stonsberg) sind in der letzten Zeit wieder einem Bären zwei Kinder zum Opfer gefallen. Im Karwendelgebirge bei Hall will man ebenfalls einen Bären bemerkt haben. Demnächst wird eine große Jagd von Unterinntaler Schützen auf denselben veranstaltet.

Florenz, 27. Sept. Die Polizei entdeckte im Hause des früheren Feuerwerkhandlers Salai zwei Bomben mit Zünder; eine lange Rolle Zündschnur

und Werkzeuge zur Herstellung von Bomben. Salai und zwei verdächtige Maurer wurden verhaftet.

Paris, 26. Sept. Der kalte Empfang, welcher Casimir Perier während seiner Reise nach Chateaudun bereitet wurde, soll dem Umstande zuschreiben sein, daß der Präsident in seiner ersten Ansprache kein Wort zum Andenken an seinen Vorgänger gesagt hat. Die öffentliche Meinung ist enttäuscht über die übertriebenen polizeilichen Schutzmaßregeln, die während der ganzen Reise, besonders aber während seines Aufenthaltes in Chateaudun getroffen worden sind.

London, 26. Sept. Nach einer Depesche aus Peking wird der Kaiser von China, falls die japanischen Truppen gegen Peking vorrücken, seinen Hofstaat nach Nanking verlegen. Der dortige Vizekönig hat die Befehle erhalten, den kaiserlichen Palast in Stand zu setzen. Vor seiner Abreise wird der Kaiser das diplomatische Corps einladen, ihn nach Nanking zu begleiten. Man glaubt aber, daß dasselbe vorziehen wird, sich nach Shanghai zu begeben, wo es für alle Fälle europäische Kriegsschiffe zu seinem Schutze und zu seiner Verfügung hat.

London, 27. Sept. Die Morgenblätter veröffentlichten Telegramme aus Shanghai, wonach durch kaiserliches Edikt die Festlichkeiten anlässlich des 60. Geburtstages der Kaiserin von China ausgesetzt werden. — Die Japaner beherrschen vollständig die See. Unter chinesischer Flagge fahrende Schiffe laufen überall die größten Gefahren. Die Lage der Fremden auf den Inseln in der Nähe der Küsten wird immer kritischer. Die Straßen Pekings sind mit Soldaten aus den Provinzen angefüllt. Die Fremden in Peking werden aufs Gröblichste insultiert. In Tientsin ist die Lage dieselbe. Die Fremden in Tientsin haben Freiwilligentruppe gebildet und sind auf jede Eventualität gefaßt.

— Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken in München machen bekannt, daß sie auf der Dresdener Internationalen Ausstellung für Nahrungsmittel, Volksernährung und Armeeverpflegung auf jede Prämie verzichtet haben.

**Standesamt Calw.**

Geborene:  
25. Sept. Hermann Friedrich, Sohn des Heinrich Julius Dangel, Oberreallehrers hier.  
Gestorbene:  
26. Sept. Erwin Otto Kübler, 5 Jahre alt, Sohn des Friedrich Kübler, Lehrers hier.

**Gottesdienste**

am 19. Sonntag nach Trinitatis, 30. Sept.  
Vom Turm: 52. Der Kirchenchor singt: O großer Schmerzensmann von Bopelius. Predigtlied: 202. 9 1/2 Uhr Vorm.-Predigt: H. Stadtpfarrer Schmid. Feier des heiligen Abendmahls. 2 Uhr Nachm.-Predigt: H. Stadtpfarrer Schmid.

**Amtliche Bekanntmachungen.**

Calw.  
An die alsbaldige Bezahlung der verfallenen hälftigen **Kapital- und Dienst-Einkommenssteuer** pr. 1. April 1894/95 wird hiemit erinnert.

**A. Ortssteueramt.**  
Revier Hirsau.  
**Wiederholte Verpachtung der 2 Bruderbergwiesen** auf 16 Jahre findet am Montag, den 1. f. Mts., vormittags 11 Uhr, im „Löwen“ in Hirsau statt.

Revier Hoffstett.  
**Brennholz-Verkauf**  
1) am Freitag, den 5. Okt., vormittags 11 Uhr, im Lamm in Agenbach aus L. Frohnwald, Abt. 37 Hirschbrunnen und Scheidholz: Nm. 3 Eichen-Scheiter, 6 dto. Brügel und Kloßholz, 15 dto. Anbruch,

1 buchene Scheiter, 3 dto. Brügel, 17 Nm. Nadelholz-Scheiter, 66 dto. Brügel, 241 dto. Anbruch und 45 tannene Brennrinde.  
2) Am Samstag, den 6. Okt., vormittags 10 Uhr, in der Sonne in Michelberg aus II. Bergwald Abt. 50 Wolfsäckerle, 51 Hmt. Burghardt, 71 Probsthalde und Scheidholz: Nm. 5 Eichen-Anbruch, 8 Nadelholz-Scheiter, 11 dto. Brügel, 238 dto. Anbruch und 34 tannene Brennrinde.

Althengstett.  
**Zwangsvollstreckung.**  
Am Montag, den 1. Okt. 1894, nachmittags 1 Uhr, wird im Wege der Zwangsvollstreckung **eine Milchkuh**, Rothblau, gegen Barzahlung verkauft. Verkauf im Pfandlokal.  
Gerichtsvollzieher Weif.

Simmosheim.  
**300 Mark**  
sind bei der Kirchengemeinde zum Ausleihen parat.  
Kirchenpfleger Fuchs.

**Privat-Anzeigen.**

Nächste Woche baet **Augenbrekeln** Bäcker Gehring.  
**Concordia Calw.**



Die **Monatsversammlung** findet Sonntag nachmittags 4 Uhr bei Müller z. Linde statt. Vollzähliges Erscheinen erwartet der Vorstand.

**1894r**  
**Corinthen und Rosinen**  
sind eingetroffen.  
**E. Georgii, Calw.**

**Tapeten und Borden**  
hält zu den billigsten Preisen stets auf Lager  
**G. Widmaier b. Adler.**

**Stuttgarter 3 Mk.-Lose**, Ziehung 2. Oktober, bei **Emil Georgii.**

**Bienenhonig**, garantiert rein, empfiehlt **C. Costenbader.**

Einen schönen blauen **Raumgarnanzug** habe billig zu verkaufen, auch halte ich mich einer geehrten Einwohnerschaft in **Anfertigung von Herrenkleidern jeder Art** bestens empfohlen, indem ich pünktliche und prompte Arbeit zusichere. Achtungsvoll **Schühle, Schneider.**

Die unterzeichnete Firma kauft zu besten Preisen: **Rund- und Spikahorn-, Eschen-, groß- u. kleinblättrigen Linden-samen, sowie Eicheln u. Bucheln** und sieht Lieferungen in schöner Ware gerne entgegen.  
**Ch. Geigle, Nagold.**

# Feuerwehr.



Die allgemeine Herbst-Übung findet  
**Montag, den 1. Oktober, abends 1/2 5 Uhr,**  
statt. Vollzähliges und pünktliches Antreten in voller Aus-  
rüstung erwartet



Das Kommando:  
**Haager.**



## Calwer Liederkranz.

Samstag, den 29. Sept., findet von abends  
8 Uhr an im badischen Hof ein

### Tanzkränzchen,

verbunden mit einer Fruchterlosung,  
statt, wozu die verehrl. Mitglieder freundl. eingeladen  
werden.

Der Ausschuss.

## Gabelsberger Stenographenverein Calw.

Wir eröffnen im Oktober einen neuen Unterrichtskurs. Anmeldungen  
wollen bis 5. Oktober bei Herrn P. Georgii gemacht werden.  
(S. Calwer Wochenblatt Nr. 100.)

Der Vorstand.

## Neuen Portugieser Rotwein

von sehr guter Qualität empfiehlt billigst

**Eugen Dreiß.**

### Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte von  
Stadt und Land zu unserer am Sonntag, den 30. Sept., im  
Gasthaus z. Löwen hier stattfindenden Hochzeitsfeier freundlichst  
einzuladen.

Gottlieb Meher, Maschinenstricker.  
Wilhelmine Lindenmaier.

### Hirsauer Bleiche.

## Kirchweih-Anzeige.

Anlässlich der am Sonntag, den 30. Sept., stattfindenden Kirchweih-  
feier ladet zu gutem Wein und Bier, gutem Kuchen, warmen und  
kalten Speisen höflichst ein

Wilh. Keppler.

## Kunstmühle Calw.

Meine gut und neu eingerichtete

### Mösterei

mit dazu nötigem Geschirr empfehle zur gest. Benützung.

Adolf Lutz.



Zug-Hängelampen, Stehlampen,  
Handlampen, Laternen, Wandlampen,  
alle Sorten Lampenteile,  
Sturmlaternen, Benzinleuchter,  
Vogelkäfige, Briefkasten, lackierte und emaillierte  
Waren, Bettflaschen

in schönster Auswahl empfiehlt billigst

Carl Feldweg, Flaschner.

## Modellhüte,

sowie sämtliche Uhrtartikel in reichster Auswahl  
empfiehlt

Pauline Heldmaier.

Die Neuheiten in

## Damenconfection

für Herbst und Winter sind eingetroffen und halte ich mein  
Lager in

Regen- u. Wintermänteln, Cäpes u. Jaquettes  
etc. etc.

unter Zusicherung billigst gestellter Preise bestens empfohlen.

Calw. **T. Schiler, Marktplatz.**

Anfangs nächster Woche trifft ein Waggon inländische

## Mostäpfel (Weinsberger)

ein, von welchen ich bloß einen Waggon bekomme. Von Mittwoch oder Don-  
nerstag an kommen

## hessische Mostäpfel,

welche ich zu äußerst billigem Preis erlasse.

**D. Herion.**

## ! Für Reservisten !

In Friedrich Erhardt's Herrenkleidergeschäft wird jedem vom  
Militär entlassenen Reservisten Gelegenheit geboten, sich ein schönes und billiges  
Kleidungsstück anzuschaffen und empfehle mein größtes Lager in

## fertigen Kleidungsstücken,

als: Herrenanzüge, Ueberzieher, Lodenjuppen, Sonntags-  
juppen, einzelne Hosen, Arbeitsanzüge, Arbeitshosen

u. s. w. u. s. w.

in nur solider Ware zu den denkbar billigsten Preisen.

Achtungsvollst

**Friedr. Erhardt, Calw,**

im früher Keller'schen Hause, Vorstadt.

## Arbeits-Vergebung.

Zur Erbauung eines größeren Fabrikgebäudes in Unterreichenbach  
habe ich folgende Arbeiten zu vergeben:

die Grab- und Betonierarbeit, Eisenslieferung, Maurer-, rote  
Steinhauer-, weiße Steinbauer-, Zimmer-, Gipfer-, Schreiner-,  
Glaser-, Schlosser-, Blechner- und Zünchnerarbeit.

Plan und Voranschlag sind in den üblichen Geschäftsstunden auf meinem  
Arbeitszimmer (Springerstraße 25) bis zum Mittwoch, den 3. Oktober d. J.,  
einzusehen und diesbezügliche Angebote — in Einzelpreisen — bis dahin  
bei mir einzureichen.

Pforzheim, den 25. September 1894.

Klein, Architekt.



## Grosse Stuttgarter Geldlotterie

Hauptgewinn  
**75,000**  
Mark bar.

3440 Bar-Gewinne im Gesamtbetrag  
von 119,800 Mark. Die Hälfte der  
ganzen Lotteriesumme sind Gewinne.  
**Auf 23 Lose schon ein Treffer.**

Ziehung  
am  
**2. Oktober**  
1894.

Lose, à M. 3. — pro Stück, bei mehr mit Rabatt,  
sind zu beziehen durch die bekannten Losgeschäfte  
und durch die General-Agentur von  
**Eberhard Fetzer, Stuttgart,**  
20 Kanzleistrasse 20.

## Gasthaus zu den drei Mohren

Stuttgart, Friedrichstraße 37,

nächst dem Bahnhof und der Post,

Inhaber: **Oscar Heiler.**

Besteingerichtete Fremdenzimmer. Vorzüglicher Mittagstisch zu 70 und 90 Pfg.  
Warme Speisen den ganzen Tag. Keine Getränke. Aufmerksamste Bedienung.

# Neuheiten in Damenkonfektion:

Jaquettes, C apes, Winterm antel u. Regenmäntel  
sind eingetroffen und empfehle ich dieselben zu billigen Preisen.

Käthchen Salber geb. Martin.

**Die Hof-Kunstf arberei**  
und  
**chemische Waschanstalt**  
von  
**Ed. Printz in Karlsruhe**

empfehlte sich bei Instandsetzung der Herbst- und Wintergarderoben  
als das größte und leistungsfähigste Etablissement dieser Branche in  
Süddeutschland.

Annahmestelle in Calw bei  
**Frau Pauline Heldmaier, Modistin.**

Hiermit bringe ich mein Lager in  
**Tuch und Buckskins**  
ergebenst in Erinnerung, ebenso  
fertige Anzüge, Heberzieher, Havelocks und Mäntel  
für Herren und Knaben,  
Lodenjoppen, Arbeitskleider, vollständige Kinderanz uge  
in schönen Stoffen zu billigen Preisen.  
**Unterhosen, Hemden, Kr agen und Cravatten.**  
— Reichhaltige Musterkarte zu Diensten. —  
Anzüge nach Ma s werden schnell und p unktl. angefertigt.  
**Fr. Wetzel, Schneidermeister.**

**Krimmel's**  
selbsterfundene und erzeugte  
**Lungen-Balsam- und  
Husten-Brustbonbons,**  
von Aerzten und Kranken  
empfohlen, auch von vielen  
Besuchern der Stuttgarter Ausstellung als  
vortrefflich anerkannt, mit Medaille und  
Diplom bedacht, sind in Apotheken, Kon-  
ditoreien und Handlungen — durch Pla-  
kate ersichtlich — zu haben, sowie bei  
**Georg Krimmel, Konditor, Calw.**

Wegen Veränderung meines Geschäfts  
halte ich vollständigen

## Ausverkauf

meiner sämtlichen  
**Glas-, Porzellan-, Steingutwaren,  
Lampen und Kurzwaren**  
zu den billigsten, auch für Wieder-  
verkäufer gestellten Preisen.  
**Georg Krimmel.**

**Lieben Sie**  
einen schönen, weissen, zarten Teint, so  
waschen Sie sich täglich mit:  
**Bergmann's Lilienmilch-Seife**  
von Bergmann & Co. in Dresden-  
Radebeul.  
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner).  
Bestes Mittel gegen Sommersprossen,  
sowie alle Hautunreinigkeiten,   Stück  
50 Pf. bei E. Sänger und J. Fr. Oesterlen  
in Calw, Apotheker Mohl in Liebenzell.

## Wichtig für Jedermann!

Gegen alte Wollf achen aller Art  
liefern moderne haltbare Kleider-, Unter-  
rock- und L uferstoffe, Schlafdecken, Tep-  
piche u., sowie Buckskin, blau Cheviot  
und Loden. — Anerkannt billig. —  
Muster sofort frei.

**Gebrüder Cohn,  
Ballenstedt a. Harz 136.**

**Schablonen, Monogramme,  
Buchstaben u. s. w.**  
zu Weissstickereien, billigst bei  
**C. A. Gengenbach,**  
Goldarbeiter,  
Lederstrasse.

## Reinschmeckendes deutsches Schweinefett,

bei 1 Pfund 50 Pfg.,  
" 5 " 49 "  
" 10 " 48 "  
für Wiederverkäufer billigst, bei  
**J. Fr. Oesterlen.**



**Blaubeurer  
Portland-Cement**  
trifft Anfangs nächster Woche in Alt-  
hengstett ein und empfiehlt ab Bahnhof  
und Lager billigst  
Stammheim. **Carl Weisz.**

4 Stück gute  
**Fässer,**  
von 60, 90, 280 und 350  
Liter Gehalt, verkauft  
Fetter, Schreiner.

## Milchlieferung.

Von einem zahlungsfähigen Abnehmer  
werden 100—125 Liter Milch (aus dem  
Stall geliefert) täglich gesucht. Von  
wem, sagt die Red. d. Bl.

**Emil Georgii,**  
Ziegeleibesitzer in Calw,  
empfehlte waggonweise franco und im  
Einzelverkauf ab Lager Calw und ab  
Ziegelei Hirsau:

Portland-Cement,  
Doppel-Falzziegel,  
Dachziegel (gewöhnliche),  
lufttrockene Schlackensteine,  
weiße Schwemmsteine,  
Backsteine aller Art,  
Steingr ohren,  
Portland-Cementr ohren,  
Kaminh ute,  
feuerfeste Steine und Platten,  
Dachpappe,  
schwarzen und weissen Kalk.

Ein größeres Quantum ächte  
**Vigognia-  
Strickgarne,**

diamantschwarz und weiß, in meh-  
reren Nummern, suche ich zu bedeutend  
herabgesetzten Preisen zu verkaufen.  
**Carl R hle.**

**5 Tropfen**  
 aches Geo D tzer's „Dentila“ genügen,  
um augenblicklich die heftigsten  
**Zahnschmerzen**  
zu beseitigen. Vor Nachahmungen wird  
gewarnt. Geo D tzer's pharm. Fabrik.  
3 gold., 1 silb. Medaille. Erh altl. per  
Fl. 50 Pfg. bei Wieland & Pfleiderer in  
Calw, in Liebenzell in der Apotheke.

**Asthma**  
(Athennot)  
findet schnelle und sichere Linderung beim  
Gebrauch von **Dr. Lindenmeyer's**  
**Salus-Bonbons.** In Beuteln    
25 und 50 Pfg., sowie in Schachteln    
1 M. bei **J. N. Demmler, Calw;**  
**Ad. Franer, Wildberg.**

**Niederländisch-  
Amerikanische  
Dampfschiffahrts-  
Gesellschaft.**

Königliche Postdampfer  
nach  
**NEW-YORK**  
 ber  
**ROTTERDAM.**  
MITTWOCHS u. SONNABENDS.  
Nähere Auskunft erteilt  
die Verwaltung in Rotterdam,  
die Generalagenten:  
**H. Anselm & Co., Stuttgart,  
Langer & Weber, Heilbronn,**  
sowie die Agenten:  
**T. Schweizer, Calw,  
G. Krimmel, Calw.**

**Tapeten!**  
Naturseiltapeten von 10 Pfg. an  
Goldtapeten " 20 " "  
Glanztapeten " 30 " "  
in den schönsten neuesten Mustern.  
Musterkarten überallhin franco.  
**Gebrüder Ziegler,  
Minden in Westfalen.**

**Knochenmehl,  
Thomasmehl**  
ist eingetroffen bei  
**G. Georgii, Calw.**

**Empfehlung.**  
Gute Exportf ackel, sowie extragute  
zweifache Fruchtf ackel sind billigst zu  
haben bei  
**Rapp, Seiler.**

**Schönen Saatkorn  
und Roggen**  
verkauft  
**C. Frohnmeyer  
z. Kanne.**

**Noten  
Saatkorn**  
verkauft  
**G. Saydt, Brauerei.**

Hirsau.  
**Schönen Saatkorn  
(Wintersheimer)**  
hat zu verkaufen  
**G rtner Haas.**

Gesucht ein jüngeres  
**Mädchen**  
für sofort. Näheres zu erfragen bei  
**Frau Jul. Feldweg.**

**Dienstmädchen.**  
Ein fleissiges, solides, wird bei gutem  
Lohn zu einer kinderlosen Familie nach  
Pforzheim auf 1. Oktober gesucht.  
Zu erfragen bei Frau Kuhn, Bad-  
gasse Nr. 353.

**Bäder gesucht.**  
Ein jüngerer, von 16—17 Jahren,  
findet sofort Stelle.  
Zu erfragen bei Jakob Gehring,  
Bäder in Calw.

Ein freundliches  
**Logis**  
mit 6 Zimmern hat bis Martini oder  
Sichtmeh zu vermieten.  
**Breitling, R bler.**

**Bimmer,**  
ein freundliches heizbares, möbliert oder  
unmöbliert, hat bis Martini zu ver-  
mieten.  
**Kohler, Haaggasse 191.**

Ein freundliches  
**Logis**  
ist sogleich oder bis Martini zu vermieten.  
Wo? sagt die Red. d. Bl.

**Wichtig für Hausfrauen!**  
Wollene Abfälle, wie überhaupt  
alle alten Wollf achen werden zu soliden  
und haltbaren Rock- und Kleiderstoffen,  
Schlaf- und Pferdebedecken umgearbeitet  
und auch zu einer guten Strick- und  
H akelwolle in allen Farben umgesponnen.  
Muster stehen gratis zur Verfügung.  
Bingen a. Rhein.  
**Joseph Eckes.**

Altburg.  
Nächsten Montag  
verkauft  
**Milchschweine**  
**D. Rentschler, Zimmermann.**